

Gehen oder bleiben?

Hotel Mama oder die weite Welt? Vier Studenten erzählen, wofür sie sich nach dem Abitur entschieden haben **AUFGEZEICHNET VON JULIA NOLTE**



»Das ist hier kein Hotel«

Dass ich noch bei meinen Eltern wohne, hat finanzielle Gründe und emotionale. zu Hause zahle ich keine Miete, dadurch spare ich 300 bis 400 Euro jeden Monat. Hinzu kam, dass ich mich nach dem Abi einfach noch nicht bereit gefühlt habe, das Ganze auf mich allein gestellt zu machen. Ich wollte im ersten Semester nicht den Stress mit der ganzen neuen Uni-Welt haben und mich dabei auch noch um einen Umzug kümmern.

Zu Hause hat sich aber einiges verändert. Ich habe jetzt mehr zu sagen, darf mitbestimmen, wie wir das Wohnzimmer gestalten, ob Besuch zu einem bestimmten Zeitpunkt passt. Ich habe dieselben Rechte und Pflichten wie meine Eltern. Sie kümmern sich um den Großeinkauf, ich gehe aber auch in den Supermarkt und kaufe für uns ein. Wie in einer WG: Da kümmert man sich ja auch umeinander, und jeder teilt alles.

Auch wenn man noch zu Hause lebt, kann man sich relativ unabhängig machen. Meine Eltern respektieren, dass ich etwas Distanz brauche. Sie akzeptieren es, wenn ich mich zurückziehe, weil ich lernen muss, oder wenn ich länger schlafe, weil ich abends weg war. Ich denke, wir gehen jetzt anders miteinander um als in der Schulzeit, weil sie gesehen haben, dass ich Verantwortung übernehme. Ich kümmere mich um meine eigenen Sachen, zum Beispiel um Termine bei der Bank. Meine Eltern wollen, dass ich für mich selber sorgen kann. Ich werde auch nicht jeden Tag bekocht, das ist hier kein Hotel.

SAFAK SENGÜL,
20, aus Bischofsheim, studiert
Kultur-Theater-Film und Englisch an
der Uni Mainz – 15 km entfernt

»Ich wollte weg«

Ich habe 18 Jahre lang im Ruhrgebiet gelebt und wollte weg. Dort ist mir alles so bekannt, und ich wollte auf keinen Fall die Gelegenheit haben, jedes Wochenende mal schnell nach Hause zu fahren und die alten Freunde aus der Schulzeit zu sehen. Für mich war nach dem Abi das Wichtigste, neue Leute kennenzulernen.

Mit drei, vier sehr guten Freunden stehe ich noch in Kontakt. Wir melden uns immer mal über WhatsApp oder Facebook. Telefonieren tun wir eher weniger. Mal sehen, wie sich das weiter entwickelt. Bleiben wir Freunde, oder findet jeder neue, eigene Freunde und hat keine Zeit mehr, sich zu melden oder denkt nicht dran? Gesehen haben wir uns nicht so oft, seit ich studiere, weil ich selten nach Hause fahre. Das Studium ist sehr zeitintensiv, und mein Leben findet jetzt eben in Braunschweig

statt. Ich wohne hier ja auch mit meinem Freund zusammen.

Mich von zu Hause zu verabschieden ist mir zuerst gar nicht schwergefallen, aber in der letzten Nacht im Kinderzimmer habe ich darüber nachgedacht, dass ich da nie wieder wohnen werde. Ich werde nur noch zu Besuch bei meinen Eltern sein. Meine Mutter vermisst mich doch sehr, sie sagt, es fehle die singende Antonia im Haus. »Wir können gerne sonntags telefonieren«, habe ich gesagt, als ich ausgezogen bin, »aber ich werde nicht jeden Tag anrufen, das müsst ihr wissen.« Ich möchte unabhängig sein und nicht alles mit meinen Eltern besprechen.

ANTONIA MANDEL,
19, aus Mülheim an der Ruhr, studiert
Wirtschaftsingenieurwesen an der
TU Braunschweig – 350 km entfernt



▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Bachelor-Studiengänge

Fachbereich Automatisierung und Informatik

Automatisierungstechnik und Ingenieur-Informatik (B.Eng.)

Kommunikationsinformatik (B.Sc.)

Mechatronik-Automatisierungssysteme (B.Eng.)

Medieninformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Europäisches Verwaltungsmanagement (B.A.)

Öffentliche Verwaltung (B.A.)

Verwaltungsökonomie (B.A.)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre (B.A.), auch dual

BWL / Dienstleistungsmanagement (B.A.)

International Business Studies (B.A.)

International Tourism Studies (B.A.)

Tourismusmanagement (B.A.)

Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Berufsbegleitende Studienangebote

Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Weitere Informationen unter www.hs.harz.de



#studienwahl #infotag

Startschuss Abi

Finde deinen Weg nach dem Abitur.

- Hochschulen stellen ihre Studiengänge vor
- Unternehmen beraten zum dualen Studium
- Vorträge aller Aussteller
- Infos zu Work & Travel, Au-Pair, FSJ

Die Teilnahme ist kostenlos.

Jetzt anmelden:

www.startschuss-abi.de

Stuttgart
8.11.2014
Gelsenkirchen
15.11.2014

Frankfurt
22.11.2014
Hamburg
6.12.2014



e-fellows.net



»Hier ist immer was los«

Ich wohne noch in meinem Elternhaus, weil ich einfach gerne bei meiner Familie bin. Manche wollen weit weg, auf sich allein gestellt sein. Mich hat nichts so dringend weggezogen. Mir geht's gut hier, mir gefällt mein Heimatort. Deswegen habe ich mich auch nur bei Fachhochschulen in der Nähe beworben und pendle jetzt zwischen Zuhause und der FH in Bielefeld.

Seit meiner Geburt lebe ich in Rietberg, meine Brüder wohnen auch noch zu Hause, die sind 20 und 27, und ich komme super mit meinen Eltern klar. Ich mag meine vertraute Umgebung und brauche keine neue. Abends essen wir immer zusammen Abendbrot, das würde mir fehlen. Außerdem bin ich im Schützenverein, und mittwochs ist immer Stammtisch. Ich habe viele Freunde in der Nähe, mit denen ich mich spontan verabreden kann. Das

würde alles nicht gehen, wenn ich nur am Wochenende zu Hause wäre.

Der Nachteil ist, dass ich durch das Pendeln jeden Tag zweieinhalb Stunden verliere. Bisher ging das mit den Prüfungen, ich habe mit den anderen an der Hochschule gelernt. Wenn ich zu Hause was fürs Studium tun müsste, wäre das nicht so erfolgreich. Hier ist immer was los, meine Brüder sind da oder meine Eltern, man wird zum Essen gerufen, und am Wochenende besuchen wir meine Oma und meinen Onkel ein paar Häuser weiter. Es wäre schwer, sich da rauszuziehen.

Meine Mutter kocht jeden Tag und wäscht unsere Wäsche. Es ist alles noch wie früher, das ist schon bequem.

MARVIN SCHWIENHEER,
22, aus Rietberg, studiert Elektrotechnik an der FH Bielefeld – 35 km entfernt



»Ich war ein Schisser«

Bei mir war die Entscheidung einfach: Meine Mutter hat mich rausgeschmissen. Sie meinte, es sei gut, wenn ich mich abnabe. Ich war schon in der Schule ein Schisser und wollte beim Schüleraustausch nie mitmachen. Total schade eigentlich. Heute ärgere ich mich über die verpasste Chance. Ich weiß auch gar nicht, warum ich so ängstlich war. Ich habe viel Sport gemacht, bin rumgereist, war mit Freunden unterwegs. Aber komplett von zu Hause wegzugehen habe ich mich nicht getraut. Man musste mich dazu drängen. Und ehrlich gesagt: Wenn man eine Stadt in der Abi-Phase erlebt hat, reicht's auch. Als Student in Hamburg habe ich viel mehr Freizeitmöglichkeiten. Wenn das Wetter gut ist, fahren wir spontan übers Wochenende ans Meer. In einer neuen Stadt gibt es tausend coole Sachen, die man unterneh-

men kann. Ich hab's zum Beispiel immer noch nicht geschafft, zu einer Ausstellung in die Deichtorhallen zu gehen. Zu Hause bin ich ziemlich selten, alle zwei, drei Monate, weil ich hier alles habe, was ich brauche.

Meine Mutter trauert mir nicht hinterher, sie ist stolz, wenn's mit dem Studium gut läuft. Aber wenn ich anrufe und sage: »Ich komme«, freut sie sich riesig. »Was möchtest du heute Abend essen?« – bei der Frage fühle ich mich jedes Mal wie ein kleines Kind. Das genieße ich dann auch. Im Nachhinein bin ich meiner Mutter superdankbar. Ich weiß nicht, ob ich irgendwann von alleine gesagt hätte: »Ich muss hier weg.«

PHILIPP KOLLMANN,
24, aus Münster, studiert Zahnmedizin an der Uni Hamburg – 280 km entfernt

Studieren mit den besten Perspektiven
Bachelor in Internationaler BWL/Management (BSc)

WHU

Otto Beisheim School of Management

Excellence in Management Education

Erleben Sie die WHU! Termine und Programm von Schnuppertagen unter www.whu.edu/schnuppertage

- Studium in mehreren Ländern
- Unterrichtssprache Englisch oder Deutsch/Englisch
- Studienbegleitende Praktika im In- und Ausland
- Exzellente Lehre und Forschung, engagierte Studierende
- Persönliche Atmosphäre, hervorragende Betreuung
- Unser Netzwerk: 195 Partneruniversitäten, 160 Partnerunternehmen, 3.000 organisierte Alumni

WHU – Otto Beisheim School of Management
Burgplatz 2, 56179 Vallendar, Germany
Wolfgang Staus, Tel. +49 261 6509-513
bachelor@whu.edu, www.whu.edu/bsc

SYSTEMAKKREDITIERT
nach Akkreditierungsrat durch FIBAA

[Leistung]

Bei uns sind Sie ganz vorne mit dabei

Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau
Duales Studium zum Bachelor of Arts, Fachrichtung Bank
Duales Studium zum Bachelor of Science, Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Sie haben mittlere Reife oder Abitur und bringen Leistungsbereitschaft und Engagement mit? Sie sind neugierig auf die Welt des Bankings? Dann freuen Sie sich auf eine erstklassige Ausbildung bei der BayernLB. Von Anfang an sind Sie mit im Team – begleitet von erfahrenen Spezialisten. So werden Sie ein gefragter Experte – im Bankgeschäft oder rund um innovative Informationstechnologien.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen.

» Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: ausbildung@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Finanzgruppe

BayernLB